



Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, von 1651 bis ca. 1802 Gasthof Grüner Baum, 1987 an Stelle des wegen Baufälligkeit abgebrochenen Vorgängerbaus von vermutl. 1674 in moderner Formensprache neu erbaut; alte Kelleranlage eines noch älteren Vorgängerbaus von zw. 1518 und 1547 im Jahr 1985 abgebrochen.

Die Baugeschichte vor 1548 kann nicht sicher rekonstruiert werden. Zwischen 1518 und 1547 liegen keine Aufzeichnungen vor.

Demnach hätte ein Victor Bertele das Haus hier zwischen 1518 und 1548 neu erbaut.

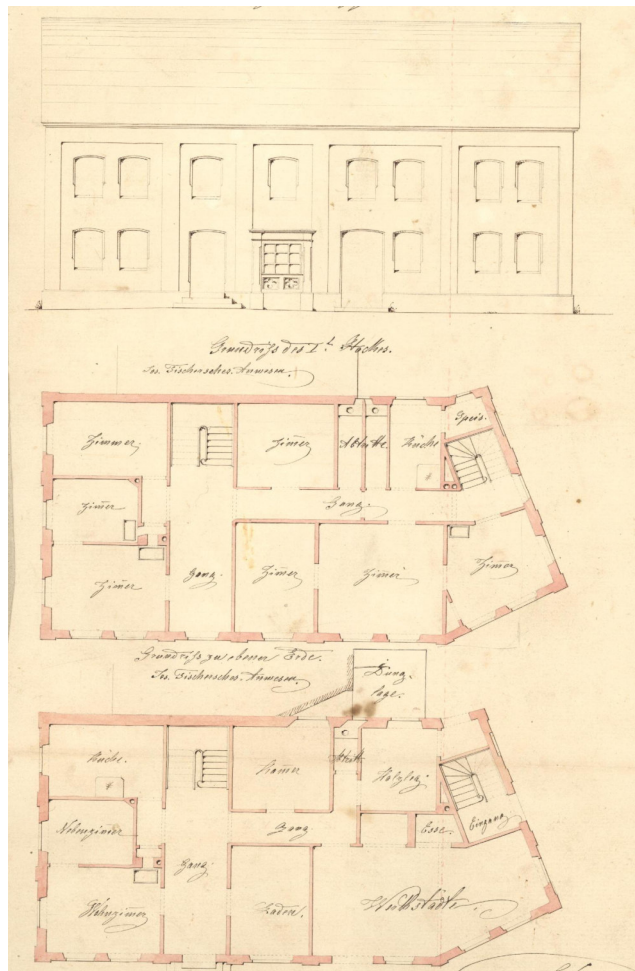
Unter der südlich angrenzenden Beethovengasse und dem Gebäude Schulstr. 3 befindet sich eine Kelleranlage, die zu der Erstbebauung dieses Grundstücks gehören dürfte.

SH03

1548	B 84-16	Victor Bertele, Fuhrmann
1578	B 84-177.1	Victor Berteles Witwe
1581	B 84-195	Abraham Wagner
1604	B 84-276.1	Georg Stigele, Bleicher
1610	B 84-303	Georg Stigeles Töchter
1614	B 87-131	Hans Geßler, Behausung, Stadel und Hofraiten; Wert 600 fl
1614	B 86-38	Mathei Bertholds Witwe als Miteigentümer
1617	B 86-59.1	Mathei Bertholds Tochter als Miteigentümer
1632	B 86-178	Hans Geßler als Alleineigentümer
1636	B 88-124	Christian Nepperschmied; jetzt auch ein Garten benannt; Wert 850 fl
1651	B 89-638	Christian Nepperschmied; jetzt ist eine neu erbaute Bräustatt mit Braugerechtigkeit erwähnt. Wert 800 fl Zu Nepperschmieds Besitz gehört auch der Garten zwischen Schulstr. und Hollstr. sowie der Garten beim Anwesen
1674	B 90-230	Christoph Bader wird das Haus und die Bräu zugeschrieben. Christian Nepperschmied ist ab 1674 auf dem Haus Hauptplatz 1 zu finden, jedoch als Bäcker. Wahrscheinlich handelt es sich um einen gleichnamigen Sohn. Die Gebäudebeschreibung und der Wert von 1200 fl sind gestrichen. Daraus wird auf einen Abbruch des alten Gebäudes mit anschließendem Neubau durch Christoph Bader geschlossen.
1674	B 91-97	Christoph Bader; Wert nun 1300 fl
1684	B 92-108	Michael Müller, Metzger
1693	B 93-122	Hans Kröz' Witwe für 1500 fl zugeschrieben. Hans Kröz war der Wirt auf dem gegenüberliegenden Gasthof Rössle, RB05.
25.09.1696	B 93-122	Michael Müller (Unterer Garnsieder Untere Mülhstraße 10x) für 1350 fl zugeschrieben.
	W	Es wird erwähnt, dass der Rat am 07.01.1698 den Wert auf 1200 fl geschätzt habe. Dies legt die Vermutung nahe, dass mit dem Garnsieder Müller nur ein Vormund für minderjährige Kinder eingeschaltet wurde.

1696	W	Wegen Jacob Höllwirths, Siebmachers, sel. abgebrochenen Behausung und dessen Hofstatt (die Hofstatt Balthas Erlachern zugeschrieben 790 fl) Bei diesem Vorgang handelt es sich wohl um den Kauf eines Grundstücks durch Garnsieder Michael Müller, um das verwaltete Kapital des noch nicht volljährigen Metzgerssohn Michael Müller sinnvoll anzulegen. Der Verkauf des Grundstücks geschah zum Zeitpunkt der Volljährigkeit.
1706	B 94-116	Michael Müller, Metzger; Wert 1000 fl; es könnte der jetzt volljährige Sohn des Metzgers Michael Müller von 1684 sein.
171x	B 94-116	Michael Seyboldt, Bräuer
1739	W	Michael Seyboldts Witwe
176x	B 98-181	Mathias Frick, Grünbaumwirt
16.06.1775	B 99.1-101	Josef Frick Behausung Hofraithin Stadel und Garten, Bräugerechtigkeit
1786	EV	Joseph Frick, Wirt
15.04.1790	V 380.2	Blasius Frick, lediger Bruder des Joseph Frick, stirbt. Das Erbe wird aufgeteilt
20.03.1802	W W	Franz Sailer übernimmt den Grünen Baum Im Nebenhaus RB02 ist eine Marianne Frick, *1756, gemeldet, als alte Grünbaumwirtin benannt. Ab jetzt fehlen Bezeichnungen als Wirtschaft, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Gastwirtschaft zu dieser Zeit aufgegeben wurde.
09.11.1804	B 99.1-101	Josef Mausperger
1818	A 261	Valentin Winkle, Ziegler
1824	EV	Valentin Winkle, Ziegler
05.03.1825	StAAu Hyp. V	Sebastian Metzger, Kupferschmid
1831	A 261	Sebastian Metzger, Kupferschmid und Maria Anna Feist, ledig; Johann Klotz, Pfründner und Georg Dietschs Witwe als Mitbewohner
1837	A 126-W 5	Sebastian Metzger, Kupferschmid
1838	A 123-M 6	Sebastian Metzger
12.03.1861	StAAu Hyp. V	Leonhard Metzger, Kupferschmied, übernommen
1862	A 123-M 24	Leonhard Metzger, Kupferschmied Der Kupferschmied Leonhard Metzger möchte sein Haus durch einen Anbau nach Süden erweitern und hierzu den ersten Stock abtragen und wieder neu aufbauen. Nach Süden (Beethovengasse) möchte er einen weiteren Eingang anbringen. Die Baukommission fordert einen genauen Lageplan im vorgeschriebenen Maßstab 1/500 und bemerkt, das gebrochene Eck gewähre einen äußerst widerlichen Anblick. Man fordert die gerade Ausbildung dieses Ecks und bietet hierzu die Abtretung eines öffentlichen Grundes an. Metzger legt einen neuen Lageplan vor, will aber von seinem Bauplan als solchen nicht Abstand nehmen, weil er sonst seine Keller nicht mehr weiter verwenden könne. Der Magistrat stimmt dem Bau zu und fordert lediglich die parallele Ausrichtung der Südseite zu dem Haus Schulstr. 3

Der Bau ist nicht
verwirklicht
worden, eine
Darstellung in den
Katasterplänen
fehlt.



1869	A 122-K ohne	Leonhard Metzger, Kupferschmied
1882	HV	Leonhard Metzger, Kupferschmied
1889	StAAu 46/1889	Ladenumbau durch Wenzel Turnwald
c 1900	[3]	Kupferschmied und Schlosser Ernst Turnwald
1903	BA 03/ 1903	Aborterneuerung; Wenzel Turnwald;
1906	EV	Wenzeslaus Turnwald, Kupferschmied
1921	BA 051/1921	Errichtung einer Lagerhalle durch Ernst Turnwald
04.11.1921	SRS 26/21-224	Gegen den Bauplan des Kupferschmids Turnwald zum Bau einer Lagerhalle in der Bahnhofstr. 15 erhebt der Stadtrat Einspruch, weil hierdurch das Stadtbild verunstaltet werde und an der Baulinie nur Hauptgebäude zulässig sind.
1922	EV	Ernst Turnwald, Kupferschmied
1925	602-1/SH01	Herr Turnwald wird angewiesen, seinen alten Brunnen umgehend einzufüllen.
1932	EV	Ernst Turnwald, Kupferschmied
1948	EV	Anton Kerler, Elektro Installallation
1959	EV	Rosa Rafensteiner, Schneiderin
1964	EV	Rosa Rafensteiner, Schneiderin
1968	EV	Rosa Rafensteiner, Schneiderin

BS15

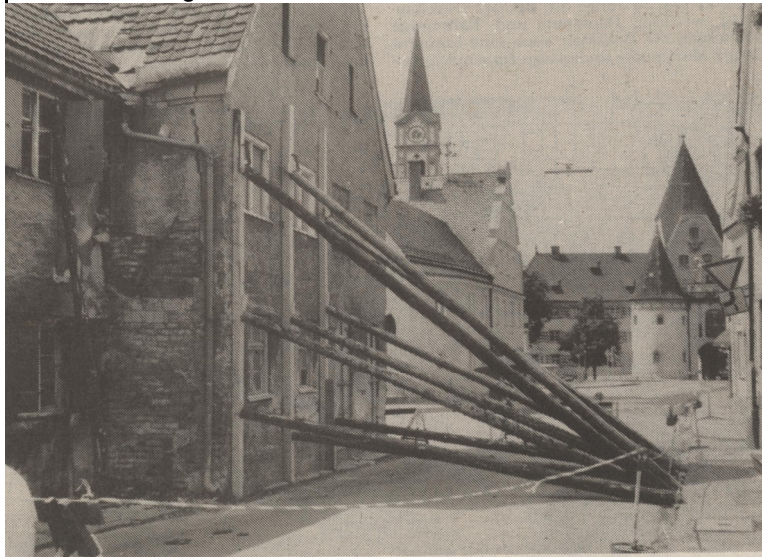
1984

EV



an türk. Mitbürger vermietet

1985



Wegen der schlechten Bausubstanz vergrößerten sich die vorhandenen Risse im Gebäude, so dass wegen der Verkehrssicherung eine Straßensperrung, eine Abstützung des Gebäudes und ein sofortiger Abbruch des Gebäudes erforderlich wurde.

1985

BA xxx/1985

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses,
Schmid Komplettbau

1985

BA xxx/1985

Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses

Im Zuge des Abbruchs und Aushubs der Baugrube wurde die Kellersituation durch den Weißenhorner Heimatforscher Hans Burkhart aufgenommen, leider nicht in der für eine archäologische Beurteilung erforderlichen Form. Es wurde festgestellt, dass vom Keller des Gebäudes nach Norden früher ein Verbindungsgang zum Rössle, RB05, und ein Gang nach Süden zu Gebäude SH03 bestand. Dieser Gang verläuft noch unter der Beethovengasse und ist vom Keller SH03 aus zugänglich.

Dieser Gang ist insofern rätselhaft, als das Grundstück SH03 erst 1827 bebaut wurde. Möglicherweise führte der Gang zu einer älteren Vorgängerbebauung. Dann müssten sich Teile der Wirtschaft "Grüner Baum" früher hier befunden haben, z.B. ein Lagerkeller. Dies ist aber aus den archivalischen Aufzeichnungen nicht abzuleiten.

Auch die Verbindung nach Norden zu Reichenbacher Str. 5 ist nicht zu erklären. Die kurze Zeit von 1693-1696, in der der Grüne Baum zum Rössle gehörte, hat sicher nicht zu einer solchen Verbindung geführt. Vermutungen über ein noch älteres Gängesystem sind rein spekulativ.

siehe SH03



Kellergang zum Grundstück Schulstr. 3

1987	BA xxx/1987	Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Um in der Reichenbacher Str. einen Gehweg anlegen zu können, wurde die nördl Seite des Gebäudes als Arkade ausgeführt.
1990	BA xxx/1990	Tektur Änderung der Unterkellerung der Passage
1992	BA xxx/1992	Anbringung eines Reklameschildes mit Beleuchtung